



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

# Nationales eSuchtportal

Realisierungsplan Pilotprojekt 2013-14

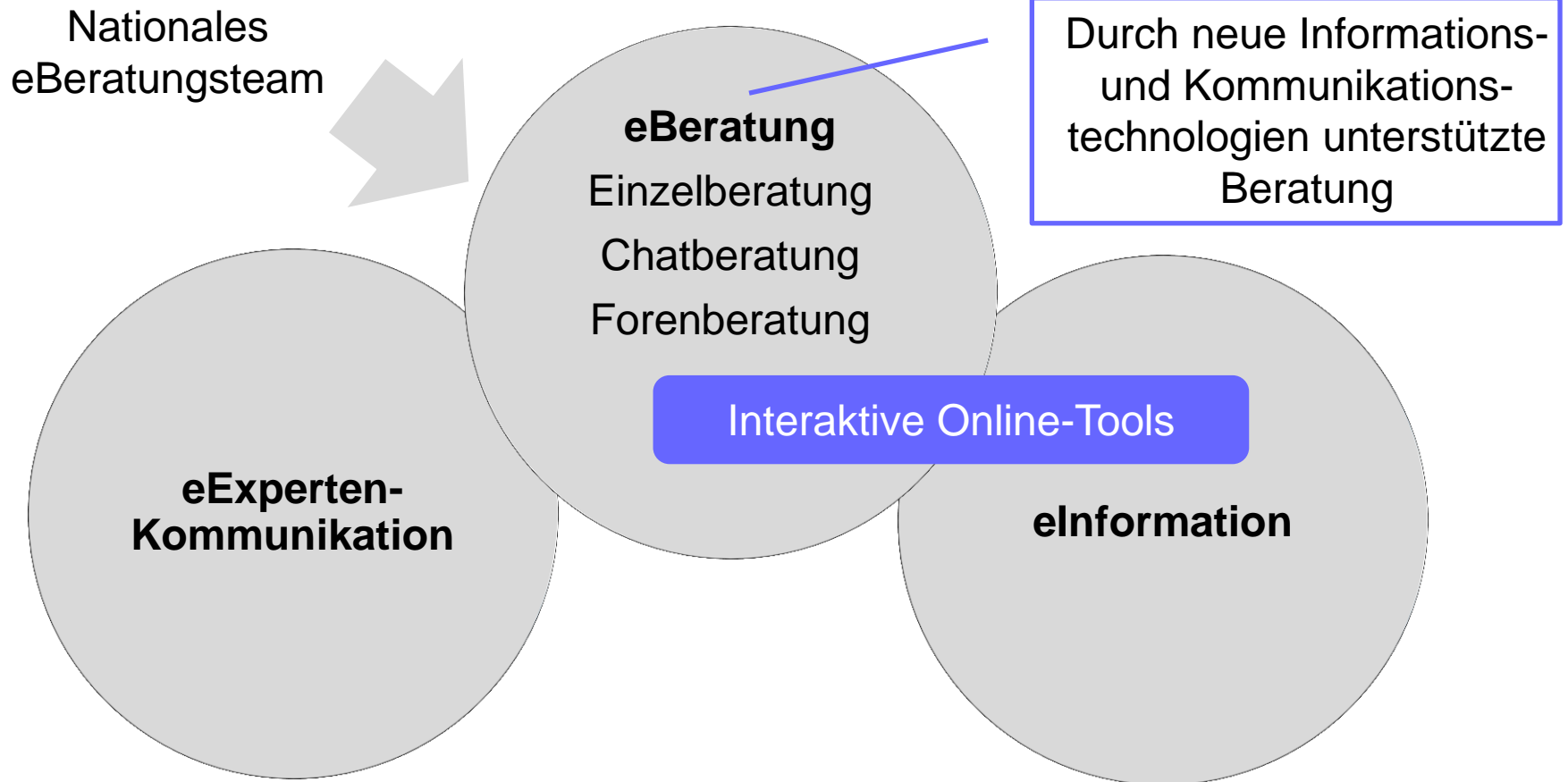
Alwin Bachmann

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

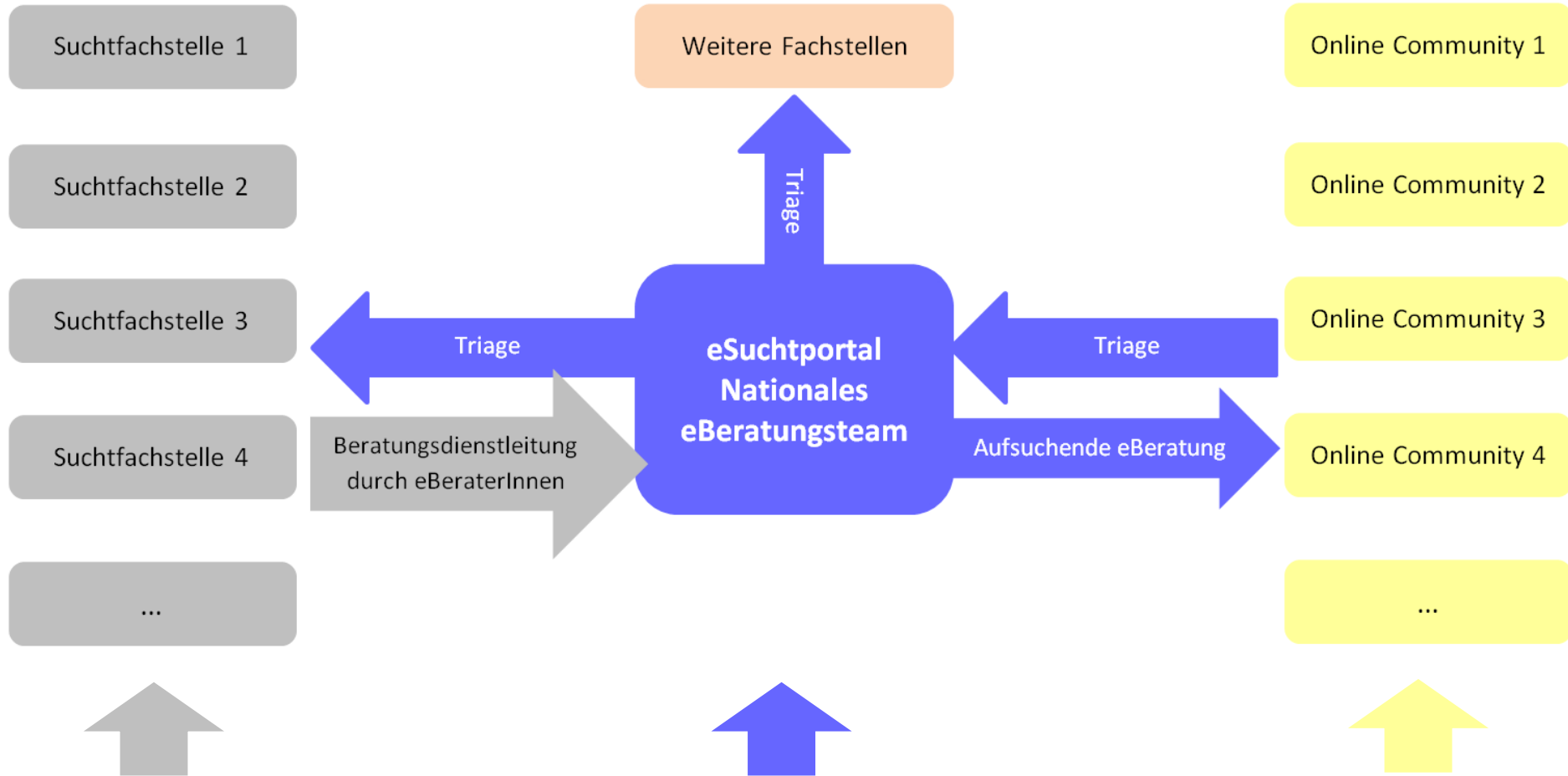
# Was bisher geschah...

- 2009/10: Initiativen aus der Fachwelt (Ideenskizze Bruno Erni / BEGES)
- Auftrag BAG an Infodrog: Bedarfsklärung und Konzeptualisierung
- 2010/11: Vorgespräche mit eExpertInnen (BAG, Infodrog)
- Ende 2011: Bildung ExpertenInnengruppe eSucht (BAG, Infodrog)
- Ende 2011 - Anfang 2012: Bedarfs- und Machbarkeitsanalyse (Belliger / Thiery / Infodrog)
- Frühling 2012 - heute: Erarbeitung Realisierungsplan (Infodrog)

# Inhalte des nationalen eSuchtportals



# Nationale eBeratung



# Hauptziele nationales eSuchtportal

- Entwicklung und Koordination von zeitgemässen eBeratungsangeboten
- Wahrung regionaler Identitäten und Angebote
- Qualitätsentwicklung und Professionalisierung
- Vernetzung und Partizipation
- Niederschwelliger Zugang zum Suchthilfesystem
- Harmonisierung und Ausbau bestehender Selbsthilfetools

# Verbesserung der Versorgungslage

- Das nationale eSuchtportal überwindet Grenzen (Raum, Zeit und Mobilität)
- Es erreicht schwer zugängliche Gruppen
- Es ermöglicht den Austausch zwischen Personen in ähnlichen Problemlagen, auch wenn diese selten oder weit verstreut sind
- Es ermöglicht ein Versorgungsmodell mit abgestuften Interventionen (stepped care) mit optimaler Ressourcennutzung (Selbsthilfe => anonyme eBeratung => weiterführende Hilfe)

# Ergebnisse der Bedarfsanalyse

Online-Befragung Suchtindex.ch, Februar 2012, n=199

- Mehr als 2/3 (142) bieten noch keine eBeratung an
- 60% (120) sind an einer nationalen Vernetzung und Koordination unter Anbietern von eBeratung interessiert
- Rund 1/3 (59) sind an einer aktiven Mitarbeit interessiert
- Die Mehrheit wünscht sich zentralisierte eBeratung, eExpertenkommunikation und eInformation
- die Mehrheit sieht die Rolle des Bundes beim Aufbau und der Koordination von Weiterbildungen; bei der Qualitätssicherung; als Betreiber der technischen Infrastruktur

# Ausbildung

eBeratung erfordert Spezialkenntnisse und somit eine Zusatzqualifikation!

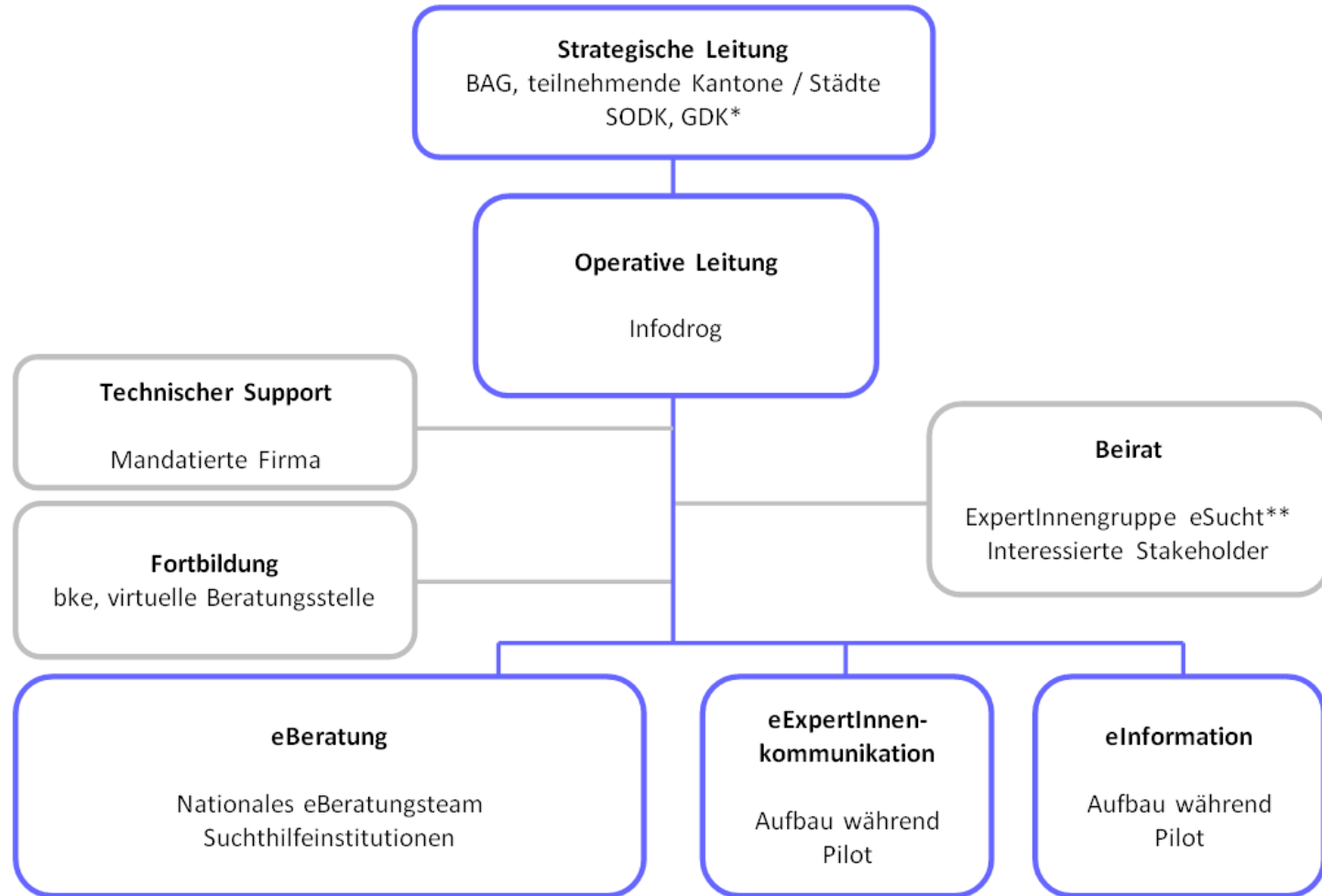
Gestaffeltes Vorgehen:

- Ausbildung durch bke\* (real und virtuell)
- Auswahl und Empowerment von ausgewählten Fachkräften («Mentorensystem»)
- Laufende Fortbildung durch Mentoren (virtuell)
- Aufbau Zertifikatslehrgang (CAS) «Online-Beratung»

\*Bundeskonzferenz für Erziehungsberatung e.V.; Betreiber eines Online-Beratungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene!

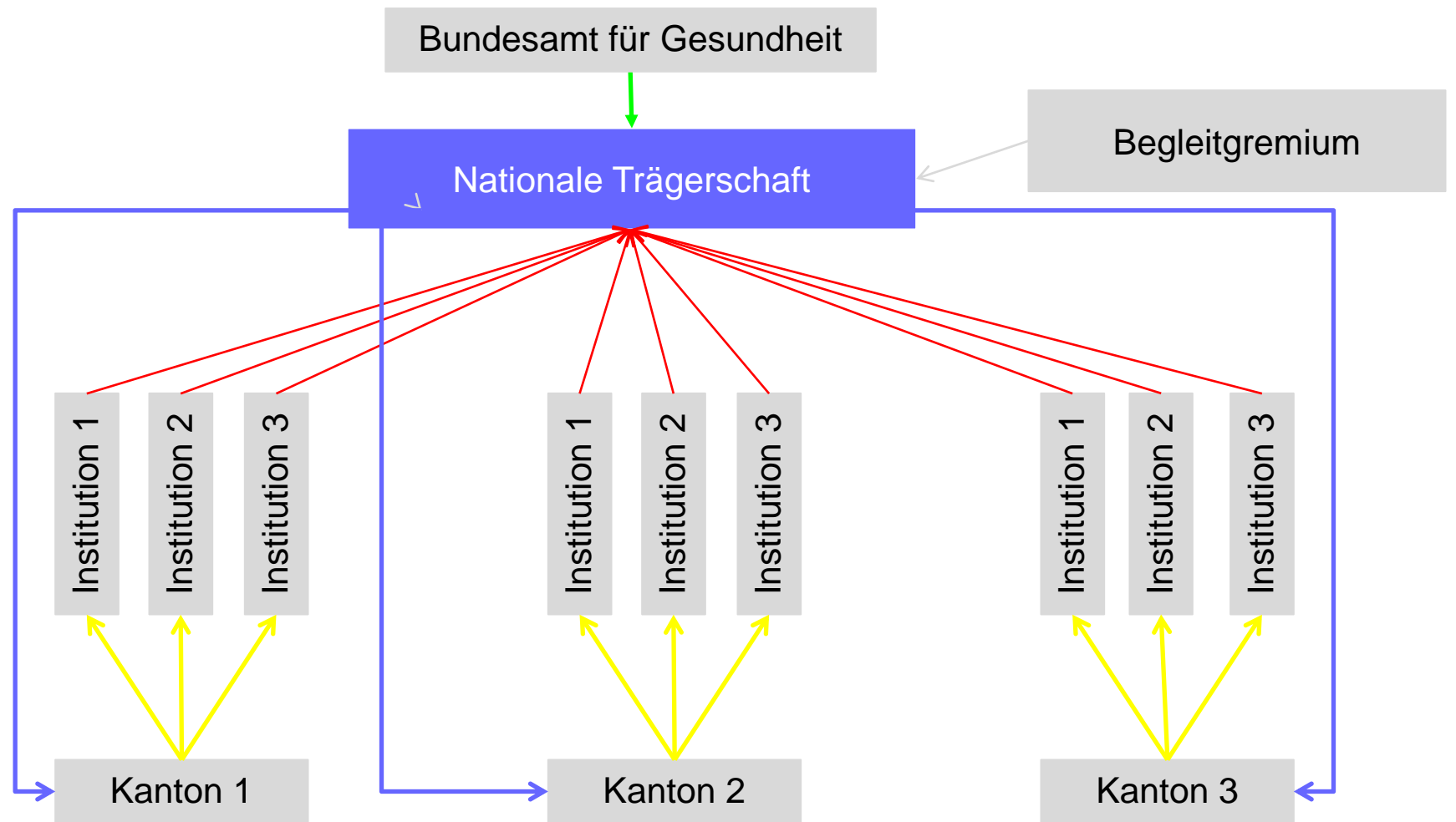


# Organisation Pilotprojekt 2013-14



\*angefragt

\*\* Fachverband Sucht, GREA, Ticino Addiction, Sucht Schweiz, Praxis Suchtmedizin, infoklick.ch, feel-ok.ch/RADIX, Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin und eHealth SGTMeH, Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung ISGF, Berner Gesundheit BEGES, Abteilung Sucht Gesundheitsdienste Basel-Stadt, Prävention und Suchthilfe Stadt Winterthur, Psychiatrische Klinik Münsterlingen, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, virtuelle Beratungsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bke Deutschland



- Koordination, Qualitätssicherung, Weiterbildung, Infrastruktur (längerfristig gegen Leistungsvereinbarung)
- Leistungsvereinbarungen (Definition Anteil eBeratungsleistung im Rahmen der gesamten Beratungsleistung)
- eBeratungsleistung
- Leistungsvereinbarung während Pilot

# Nächste Schritte

## 2012

- Bildung Pilotgruppe eBeratungsteam; Definition des Begleitgremiums
- Auftragsvergabe: Begleitstudie, Technik/Software

## 2013: Start Pilotprojekt

- 1. Quartal: Zusammenarbeitsverträge; Klärung Datenschutz; Promotionskonzept
- 1. Halbjahr: Implementierung Technik/Software
- 2. bis 4. Quartal: Fortbildung eBeraterInnen; Teilstudie a\*
- 4. Quartal: Start der eSuchtberatung; Promotion des Angebotes; Zwischenevaluation

\*Bestandsaufnahme und kriteriengeleitete Bewertung von bestehenden webbasierten Präventions- und Beratungsangebote und Selbsthilfetools

# Was ist Ihre Rolle / Aufgabe?

- Mitmachen
- Leitung überzeugen
- Möglichst Kostenträger / Kantone überzeugen
- Geeignete MitarbeiterInnen auswählen und motivieren
- Ressourcen für Leistungen der nationalen eBeratung klären
- ...

a.bachmann@infodrog.ch  
www.infodrog.ch